

Quartett

Rocco: Höre, Fidelio, wenn ich auch nicht weiß, wie und wo du auf die Welt gekommen bist, und wenn Du auch gar keinen Vater gehabt hättest, so weiß ich doch, was ich tue, ich - ich mache dich zu meinem Tochtermann.

Marzeline: Vater!

Rocco: Meine Kinder, ihr habt euch doch recht herzlich lieb, nicht wahr? Aber das ist noch nicht alles, was zu einer guten, vergnügten Haushaltung gehört.

nach Arie von Rocco

Leonore: Ihr habt das leicht sagen, Meister Rocco, aber es gibt noch etwas, was mir nicht weniger kostbar sein würde.

Rocco: Und was wäre denn das?

Leonore: Euer Vertrauen. Oft sehe ich euch aus den unterirdischen Gewölben ganz außer Atem und ermattet zurückkommen; warum darf ich euch nicht bei eurer Arbeit helfen?

Rocco: Du weißt doch, daß ich den strengsten Befehl habe, niemanden, wer es auch sein mag, zu den Staatsgefangenen zu lassen.

Marzeline: Du arbeitest dich ja zu Tode lieber Vater.

Rocco: Ihr habt recht. Doch gibt es ein Gewölbe, in das ich dich wohl nie werde führen dürfen, obschon ich mich ganz auf dich verlassen kann.

Marzeline: Vermutlich, wo der Gefangene sitzt, von dem du schon einige mal gesprochen hast, Vater?

Rocco: Du hast's erraten.

Leonore: Ist es schon lange her, daß er gefangen ist?

Rocco: Schon über zwei Jahre.

Leonore: Zwei Jahre! Er muß ein großer Verbrecher sein.

Rocco: Oder er muß große Feinde haben; das kommt ungefähr auf eins heraus.

Marzeline: So hat man denn nie erfahren können, woher er ist, und wie er heißt?

Rocco: Für unsereinen ist es am besten, so wenig Geheimnisse als möglich zu wissen, darum hab ich ihn auch nie angehört. Nun, er wird sich nicht lange mehr quälen. Es kann nicht mehr lange dauern.

Leonore: Großer Gott!

Marzelline: O lieber Vater, führe Fidelio nicht zu ihm, diesen Anblick könnt er nicht ertragen.

Leonore: Warum denn? Ich habe Mut und Kraft.

nach Terzett

Rocco: Es ist Zeit! Der Gouverneur! Die Depeschen!

Pizarro: Die Depeschen!

Rocco: Hier.

Pizarro: Mich dünkt, ich kenne diese Schrift. (Liest)
Ich gebe ihnen Nachricht, daß der Minister in Erfahrung gebracht hat, daß die Staatsgefängnisse, denen Sie vorstehen, mehrere Opfer willkürlicher Gewalt enthalten. Er reist morgen ab, um Sie mit einer Untersuchung zu überraschen. Seien Sie auf Ihrer Hut, und suchen Sie sich sicherzustellen. Wenn er entdeckte, daß ich diesen Florestan in Ketten liegen habe! Doch es gibt ein Mittel!

Arie und Chor

Pizarro: Hauptmann! Besteigen sie mit einem Trompeter sogleich den Trum. Sehen sie unablässig und mit größter Achtsamkeit auf die Straße von Sevilla. Sobald sie einen Wagen, von Reitern begleitet, sehen, lassen sie augenblicklich durch den Trompeter ein Signal geben. Verstehen sie, augenblicklich. Ich erwarte die größte Pünktlichkeit, sie haften mit ihrem Kopf dafür. Fort, auf eure Posten!
Rocco!

Rocco: Herr!

Pzarro: Ich muß ihn zu gewinnen suchen. Ohne seine Hilfe kann ich es nicht ausführen. Komm näher!

Duett

Rezitativ und Arie (Leonore)

Siebenter Auftritt

Jaquino: Marzelline!

Marzelline: Kein Wort, keine Silbe! Ich will nichts mehr von deinen albernen Liebesseufzern hören, und dabei bleibt es.

Achter Auftritt

- Rocco : Was habt ihr denn beide wieder zu zanken?
- Marzelline: Ach Vater, er will, daß ich ihn heiraten soll.
- Rocco: Nein, Jaquino, von deiner Heirat ist jetzt keine Rede, mich beschäftigen andere, klügere Absichten.
- Leonore: Vater Rocco, das Wetter ist heute so schön. Ihr verspricht doch, die armen Gefangenen in den Festungsgarten zu lassen und verschobt es immer.
- Rocco: Ohne Erlaubnis des Gouverneurs?
- Marzelline: Aber er sprach so lange mit Dir. Vielleicht sollst du ihm einen Gefallen tun?
- Rocco: Einen Gefallen? Du hast recht, Marzelline, dann wird er es so genau nicht nehmen. Jaquino und Fidelio, öffnet die leichteren Gefängnisse. Ich aber gehe zu Pizarro und halte ihn zurück.
- Marzelline: Vater!

Finale

Z w e i t e r A u f z u g

Melodram

- Leonore: Wie kalt ist es hier in diesem unterirdischen Gewölbe!
- Rocco: Das ist natürlich, es ist ja so tief!
- Musik
- Leonore: Ich glaubte schon, wir würden den Eingang gar nicht finden...
- Musik
- Rocco: Da ist er
- Leonore: Er scheint ganz ohne Bewegung.
- Rocco: Vielleicht ist er tot.
- Leonore: Tot!
- Rocco: Nein, nein, er schläft. - Gleich an die Arbeit, wir haben keine Zeit zu verlieren.

Leonore: Es ist unmöglich, ihn zu erkennen. - Gott steh mir bei, wenn er es ist.

Rocco: Hier unter diesen Steinen ist die Zisterne, von der ich dir gesagt habe.

Musik

Wir brauchen nicht viel zu graben, um an die Öffnung zu kommen; gib mir die Haue, und du stelle dich hierher!

Musik

Du zitterst? fürchtest du dich?

Musik

Leonore: o nein, es ist nur so kalt!

Rocco: In Arbeiten wird dir schon warm werden.

Duett

Leonore: Er erwacht!

Rocco: Er erwacht, sagst du?

Leonore: Ja, er hat eben den Kopf in die Höhe gehoben.

Rocco: Ohne Zweifel wird er wieder tausend Fragen an mich stellen. Steig statt meiner hinab und räume noch soviel weg, daß man die Zisterne öffnen kann. - Habt ihr geruht?

Florestan: Geruht?

Leonore: Diese Stimme! Wenn ich nur einen Augenblick sein Gesicht sehen könnte.

Florestan: Grausamer Mann!

Rocco: Was verlangt ihr denn von mir? Ich vollziehe die Befehle, das ist mein Amt, meine Pflicht.

Florestan: Saget mir endlich, wer ist der Gouverneur dieses Gefängnisses?

Rocco: Don Pizarro.

Florestan: Pizarro! Schickt nach Sevilla, fraget nach Leonore Florestan, sagt, daß ich hier in Ketten liege.

Rocco: Es ist unmöglich, sage ich euch. Ich würde mich ins Verderben stürzen, ohne euch genützt zu haben.

Leonore: Wer kann das ertragen?

Florestan: Einen Tropfen Wasser, aus Barmherzigkeit!

Rocco: Es geht mir zu Herzen.

Florestan: Wasser!

Rocco: Da ist ein Restchen Wein, das ich im Krug habe, Fidelio!

Florestan: Wer ist das?

Rocco: Mein Schließer und in wenigen Tagen mein Eidam. Du bist ja so bewegt!

Leonore: Wer sollt es nicht sein? Ihr selbst, Meister Rocco..

Rocco: Der Mensch hat so eine Stimme -

Leonore: Ja, sie dringt in die Tiefe des Herzens.

Terzett

Rocco: Alles ist bereit; ich gehe, das Signal zu geben.

Leonore: O Gott, gib mir Mut und Kraft.

Florestan: Wohin geht er? (Pfiff) Ist das der Vorbote meines Todes?

Leonore: Nein, nein! Beruhige dich! Sei ruhig! Vergiß nicht, was Du auch hören und sehen magst, es gibt eine Vorsehung!

Dritter Auftritt

Pizarro: Alles bereit?

Rocco: Ja, die Zisterne ist geöffnet.

Pizarro: Der Bursche soll sich entfernen.

Leonore: Ich? - Und Ihr?

Rocco: Geh, geh!

Pizarro: Die muß ich mir heute noch beide vom Halse schaffen.

Rocco: Soll ich im die Ketten abnehmen?

Pizarro: Nein, aber schließe ihn von dem Stein los. Die Zeit drängt.

Vierter Auftritt

Jaquino: Der Herr Minister kommt!

Rocco: Gelobt sei Gott! Wir kommen, ja wir kommen augenblicklich. Und diese Leute mit Fackeln sollen heruntersteigen und den Herrn Gouverneur hinaufbegleiten.

Fünfter Auftritt

Florestan: Meine Leonore, was hast du für mich getan!

Leonore: Nichts, mein Florestan!